

Herr Müller erläutert den Sachverhalt.

Auf Nachfrage von RM Michael Hettich informiert Herr Schmereim, dass der Betrag für die Aufgabe des Bahnübergangs von einem Ingenieurbüro, das von der Deutschen Bahn beauftragt worden ist, ermittelt wurde. Eine Kalkulation wird dieser Niederschrift beigelegt.

Für SB Helmut Gebcke stellt die Frage, warum die Züge in der Kahlenbergstraße überhaupt Signale abgeben müssen. Der gegenwärtig zu vernehmende Signalton ist aufgrund eisenbahnrechtlicher Bestimmungen vorgegeben.

SB Detlev Rockenberg erkundigt sich danach, ob die Zuleitung zum Panoramasteig an dieser Stelle gegeben sei. Der Themenweg hierzu sei ausgewiesen, erklärt die Verwaltung.